

# Verselbständigung – Lebensplanung und Wege in die Eigenständigkeit

*Nicolle Pfaff & Wolfgang Schröer*

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE – AGJ

Jugend ermöglichen:  
Grundlagen und Perspektiven

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR  
KINDER- UND JUGENDHILFE **AGJ**

Bericht über die Lebenssituation junger  
Menschen und die Leistungen der Kinder-  
und Jugendhilfe in Deutschland

– 15. Kinder- und Jugendbericht –

## Jugend als gesellschaftlicher Integrationsmodus

### Gesellschaftlich-funktionale Zuschreibungen an das Jugendalter

- Soziale und berufliche Handlungsfähigkeit
- Verantwortungsübernahme
- Individuation und soziale Zugehörigkeit

### Agieren Jugendlicher

lernen,  
entscheiden,  
verorten,  
ausbalancieren,  
experimentieren

...

### Kernherausforderungen des Jugendalters

- Qualifizierung
- Verselbstständigung
- Selbstpositionierung

# Verselbständigung

Das Jugendalter wird entsprechend als ein Lebensabschnitt gesehen, in dem ein „eigener“ Lebensentwurf im Kontext privater, ökonomischer und öffentlicher Erwartungshaltungen sukzessive **zu gelingen hat**.

Jugendliche finden sich in komplexen **Prozessen des Prioritätensetzens, des Entscheidens wieder**. Das Jugendalter wird damit zum Lebensalter biografischer und sozialer Entscheidungen. [...]

So findet im Jugendalter eine umfassende **Transformation persönlicher Beziehungen** statt. Es werden soziale Abhängigkeiten und Unabhängigkeiten neu ausbalanciert.

Im weitesten Sinn geht es in Bezug auf die Verselbständigung um die Frage, wie der Übergang ins Erwachsenenalter strukturiert ist und wie sich das **persönliche Leben „unabhängig“** gestalten kann.

“Independency is a quality of interdependency”

(Unabhängigkeit ist eine Qualität der Abhängigkeiten,  
in denen wir leben)

“Entgrenzung von Jugend ...”

Selbstständigkeitspolitiken für das Jugendalter wurden in der  
Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Verteidigungspolitik gemacht,  
aber **kaum in der Jugendpolitik**

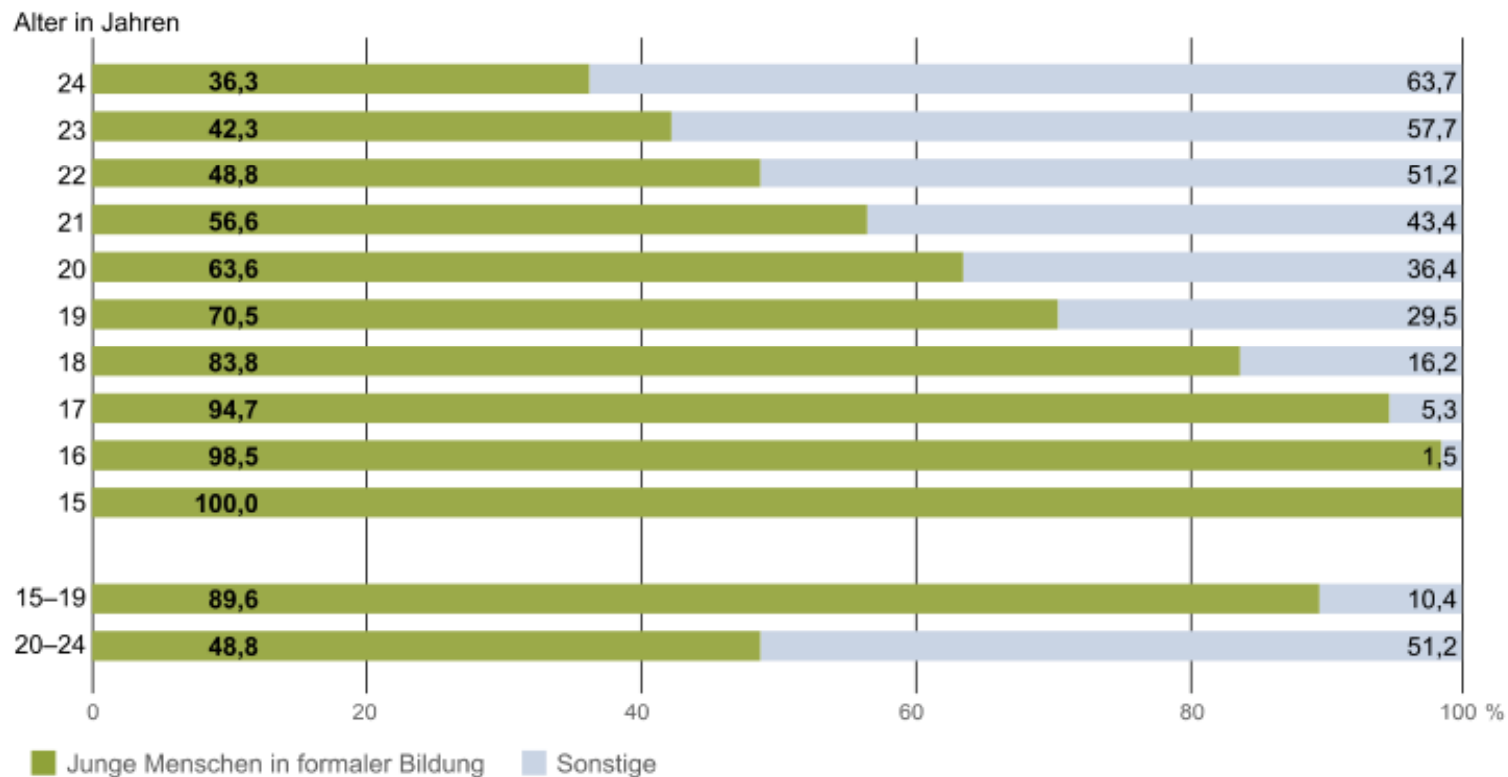
“Optimierungsmoratorium” (Reinders 2016)

# Verselbständigung in der Entwicklung

1. Es verlängern sich Zeiten der Abhängigkeit junger Menschen von Herkunftsfamilie und staatlicher Unterstützung.

(längere Bildungskarrieren, prekärere Übergänge)

**Junge Menschen in formaler Bildung nach Altersjahrgängen**  
 Deutschland 2013, Anteil an der Wohnbevölkerung im jeweiligen Alter in %



Quelle: „Integrierte Ausbildungsberichterstattung“ auf Basis der Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Bundesagentur für Arbeit. Bevölkerungsfortschreibung; Datenstand: 11.12.2015; Bevölkerungsfortschreibung GENESIS-Online auf Grundlage des Zensus 2011, Bundesinstitut für Berufsbildung (Verfügbar über <https://www.bibb.de/de/11566.php>) [19.09.2016]

Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland

# Entwicklung der Erwerbstätigenquote

Erwerbstätigenquote	1977	1997 & 2010
15- bis 20-Jährige	45%	26%
20- bis 25-Jährige	71%	64%

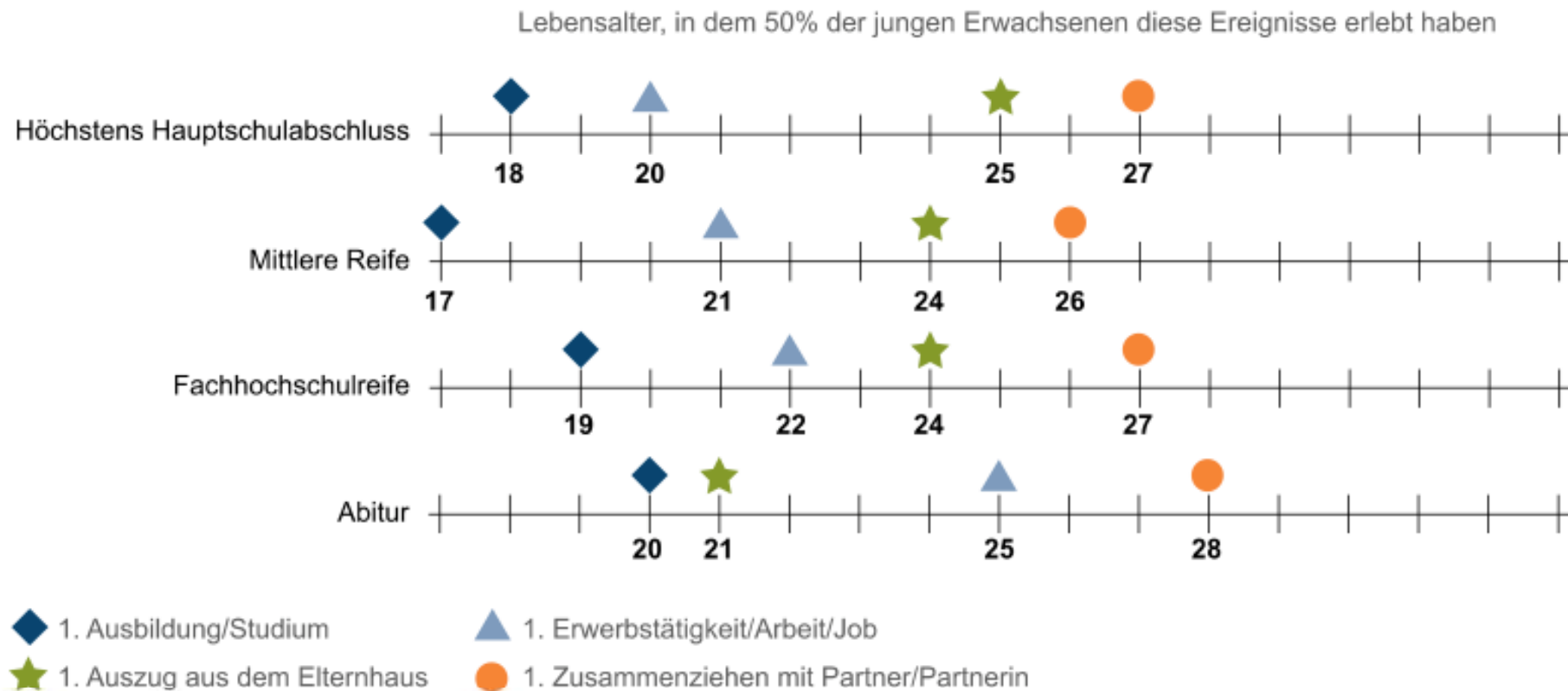


# Verselbständigung in der Entwicklung

„So hatten bereits 53 % der jungen Beschäftigten bis 30 Jahre mindestens einen befristeten Arbeitsvertrag, bei den über 30jährigen waren es 33 %. Auch von Leiharbeit sind jüngere häufiger betroffen: 15 % der unter 30jährigen gegenüber 8 % der Älteren. Zu der Planungsunsicherheit anhand kurzfristiger Verträge kommen mangelhafte Entwicklungsperspektiven und niedrige Einkommen: 38 % der jüngeren Beschäftigten erhalten ein monatliches Bruttogehalt unter 1500 Euro, trotz Vollzeitarbeit.“

(DGB: Arbeitsmarkt Aktuell 8/2008, S. 7)

## Alter beim ersten Erreichen verschiedener Lebensereignisse junger Erwachsener (in Jahren) nach dem angestrebten bzw. erreichten Schulabschluss Deutschland 2014



Jugend, Verselbständigung und Diversität

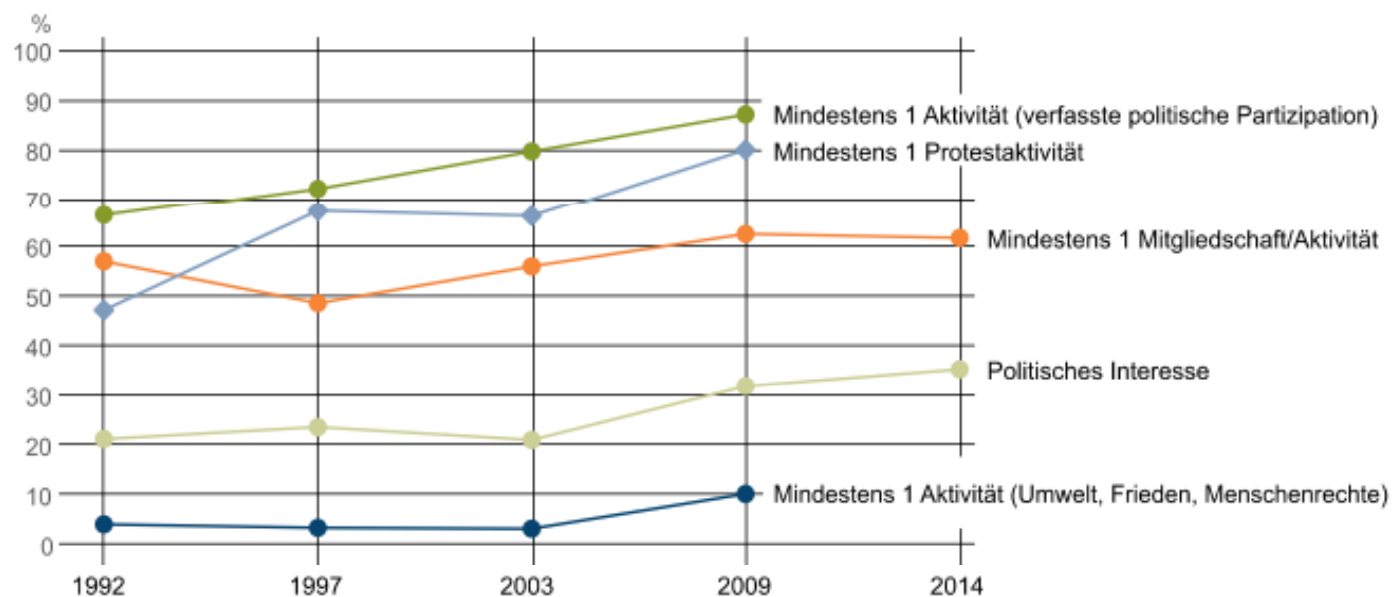
2. Unterschiedliche Jugendgruppen müssen  
gegenwärtig mit unterschiedlichen  
Verselbständigungspolitiken rechnen!

(Flucht, Behinderung, Care Leaver etc.)

## Verselbständigung und politische Bildung

3. Verselbständigung wird heute als Bildungs- und Arbeitsmarktproblem gesehen, aber nicht als Herausforderung politischer Bildung.

## Entwicklungstrends: Politisches Interesse, Partizipation und Aktivitäten in sozialen Bewegungen 18- bis 25-Jährige, 1992–2014, Anteil in %



Quelle: DJI-Jugendsurvey 1992, 1997, 2003 (gewichtet) und AID:A – DJI-Survey 2009 und 2014 (gewichtet)<sup>37</sup>; 18- bis 25-jährige Befragte mit deutscher Staatsangehörigkeit.

*Mindestens 1 Aktivität (verfasste politische Partizipation):* Bereits an Wahlen teilgenommen oder in einer Partei mitgearbeitet.

*Mindestens 1 Protestaktivität:* Bisher an (genehmigten oder nicht-genehmigten) Demonstrationen oder an Unterschriftensammlungen oder an einem Boykott teilgenommen.

*Mindestens 1 Mitgliedschaft/Aktivität:* AID:A 2009/2014: Frage: „Sagen Sie mir bitte, ob Sie in den folgenden Vereinen oder Verbänden aktiv sind.“ Nachfrage in AID:A 2009 bei jenen Befragten, die aktiv sind: „Und sind Sie dort Mitglied?“ AID:A 2014: nur Frage nach Aktivität in Vereinen/Verbänden. DJI-Jugendsurveys: Zuerst Frage nach Mitgliedschaft, dann nach Aktivität.

*Politisches Interesse:* Zusammenfassung der Befragten, die sich sehr stark oder stark für Politik interessieren (5-stufige Skala: sehr stark/stark/mittel/wenig/überhaupt nicht).

*Mindestens 1 Aktivität (Umwelt, Frieden, Menschenrechte):* Aktivität/Teilnahme an Umweltschutz-, Friedensinitiativen, Menschenrechtsgruppen oder Bürgerinitiativen.

Den Berechnungen liegen folgende Fallzahlen zugrunde (ungewichtet): n = 3.717 in 1992, n = 3.500 in 1997, n = 3.785 in 2003, n = 4.197 in 2009, n = 5.260 in 2014.

Verselbständigung:  
Wer die Jugend kennt, kennt die Zukunft

4. Prozesse der Verselbständigung junger Menschen werden nicht als Gestaltung gesellschaftlicher Zukunft diskutiert.